

Kantate - 4. Sonntag nach Ostern

Lieder: *Lob Gott getrost mit Singen* EG 243; *Du meine Seele singe* EG 302; *Ich sing dir mein Lied* SJ 110

Wochenspruch

Singet dem Herren ein neues Lied;
denn er tut Wunder.
Psalm 98,1

Halleluja-Vers

Jauchzet Gott, alle Lande!
Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmt ihn herrlich!
Psalm 66,1+2

Wochenpsalm Psalm 98 Neue Lieder sollen klingen

Zu Psalm 66,1f+ Psalm 98,; Mel.: *Sollt ich meinem Gott nicht singen* EG 325; 11.12.2009: Str. 1-3; 9.4.2015: Str. 4-9

1. Neue Lieder sollen klingen/ für den Herrn der Ewigkeit!/ Ja, wir dürfen fröhlich singen/ von den Wundern in der Zeit:/ Er rief mich mit meinem Namen/ und zählt mich zur Christenschar,/ führt mich, hilft mir wunderbar!/ Dankbar sag ich dazu „Amen!“/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

2. Aus Vergebung liebend leben,/ das gibt deinem Leben Sinn!/ Andern Hilfe, Freude geben,/ führt zum Vaterhause hin:/ In dir fängt sein Geist zu singen:/ „Gott liebt alle Menschen gleich/ und baut auch durch uns sein Reich!“/ Durch dein Wesen will es klingen:/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

3. Jauchzen dürfen alle Lande/ dankbar Christus, ihrem Herrn!/ Er zerstört die Todesbande,/ hilft zum neuen Leben gern!/ Niemand wird hier ausgeschlossen:/ Jedem gilt sein neuer Geist,/ der uns sinnvoll leben heißt,/ dazu wird er ausgegossen!/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

4. „Du bist Heil für alle Lande,/ Gott hat dich bekannt gemacht!/ Du zerreißt die Todesbande,/ die der Neid und Hass gebracht!“/ Alle Völker dürfen wissen,/ Gott macht alle gern gerecht,/ liebt auch jeden wahr und echt!/ Niemanden will er vermissen!/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

5. Er gedenkt an seine Gnade,/ die er Israel geschenkt!/ So hat er auch viele Pfade/ aller Völker stets gelenkt!/ Seine Güte gilt ja allen,/ preist und lobt darum den HERRN,/ denn ER segnet euch so gern!/ Lasst uns laut in Jubel fallen!/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

6. Jauchzen, spielen, fröhlich singen,/ dürfen wir jetzt unserm HERRN!/ Dank darf alle Welt ihm bringen,/ musizieren unserm HERRN!/ Er wird diese Welt regieren/ voller Weisheit und gerecht,/ wissenschaftlich, lebensecht:/ So wird ER sie weiterführen!/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

7. Öffnet eure Herzentüren/ für den Geist von diesem Herrn!/ Sinn und Wahrheit dürft ihr spüren,/ denn er schenkt sich selber gern!/ Lobt ihn leis', laut mit Posaunen,/ durch Gebet und mit der Tat,/ handelt gern nach seinem Rat!/ Lasst die Welt darüber staunen:/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

8. Dann wird alle Welt ihn loben,/ nicht nur unser Menschenchor:/ Pflanzen, Tiere, Vögel droben,/ Meer, Strom, Berge singt im Chor,/ lasst das Freudenlied erschallen/ vor dem Angesicht des HERRN,/ dass er kommt, ist nicht mehr fern:/ Rechtes Urteil spricht er allen!/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

9. Er kommt, unsre Welt zu richten,/ dass sie echt wird und auch wahr!/ Alles Böse wird er nichten,/ macht es gut - wie wunderbar!/ Alle Völker ihn dann preisen,/ denn sein Urteil ist gerecht,/ hilfreich, klar, für alle echt:/ Sie zum Guten wird es weisen!/ Gottes Lob bei uns erschall/ und erfüll das ganze All!

Alttestamentliche Lesung

1. Samuel 16,14-23 (I)

Der Geist des HERRN war von dem König Saul gewichen

1. Samuel 16,14-23; 10.4.2015

Der Geist des HERRN war von dem König Saul gewichen,
da hat ihn oft ein böser Geist voll Angst beschlichen!

Mit Sorge merkten dieses seine Leute,
sie meinten, weil sie dieses nicht erfreute:

„Lass uns suchen einen Mann,
der die Harfe spielen kann,
plagt dich jener böse Geist!
Dies dir Besserung verheißt!“

Da sprach der König Saul: „Auf macht euch auf die Suche nach einem Mann, der spielen kann, dass ich ihn buche!“

Da sagte einer von Sauls jungen Knechten:
„Ich kenne Einen, tapfer, nicht von schlechten
Eltern - Sohn von Isai!
Harfe spielt er gut - und wie!
Gott ist mit ihm, er hat Mut!
Edel ist er, redet gut!“

Sauls Boten sagten Isai, als sie eintrafen:
„Schick David, deinen Sohn, zu mir, den bei den Schafen!“

Und Isai gehorsam David sandte
zu Saul, den er als König richtig kannte.
David einen Esel ritt,
bekam auch Brot und Wein noch mit.
und kam so zum König Saul:
Er diente gern, gar nicht faul!

Saul gefiel David: Selbst Sauls Waffen durft' er tragen!

Er sandte hin zu Isai und ließ ihm sagen:
„ Gut ist dein Sohn David vor meinen Augen,
lass ihn bei mir! Er wird zum Dienste taugen!“
Wenn böser Geist auf Saul fiel,
rief er den David: „Komm und spiel!“
Böser Geist dann von ihm wich,
König Saul erholte sich.

Jesaja 12,1-6 (alt: Alttestamentliche Lesung V)

„Zornig warst du,“ wirst du sagen

Zu Jesaja 12,1-6; 4.3.2012

„Zornig warst du,“ wirst du sagen,
„Herr, mein Gott, ich danke dir,
denn du halfst aus Schuld und Klagen,
Trost und Heil, die schenkst du mir!“

*In Gott bin ich ganz geborgen,
ER ist Stärke, Schutz und Halt,
ich vergesse Angst und Sorgen,
so dass ihm mein Lied erschallt!*

*Gott verwandelt mir mein Klagen
in sein Lob: Er ist zur Stell!“
„Frisches Wasser euch zum Tragen
schöpft ihr aus dem Freudenquell!*

*Gott, er heilt, ruft ihn beim Namen,
macht ihn allen Völkern kund!
Er ist wirksam! Ja und Amen!
Lobt und dankt mit Herz und Mund!*

*Alle Völker sollen's wissen:
Er ist Herr und Heil der Welt!
Niemand soll sein Heil vermissen:
Er ist's, der die Welt erhält!“*

*Israel, du wirst ihn preisen,
wenn du ihn in dir erkennst!
,Gottes Hilfe' wird dich weisen,
wenn du ihn mit Namen nennst.*

*Mit uns wirst du ihn dann loben,
ihn, ihn der einst am Kreuze hing!
Auf dich wartet der von oben,
der für uns zum Tode ging.*

Epistel Kolosser 3,12-17 (VI; alt: II)

Zieht an, zieht an, ihr seine Auserwählten

Kolosser 3,12-17; 30.3.2011

Zieht an, zieht an, ihr seine Auserwählten,
die Gaben seiner Güte: Sein Erbarmen,
die Freundlichkeit des Herzens, Dienemut, Geduld,
hilft gerne jedermann, besonders Armen,
erträgt euch gegenseitig und vergibt die Schuld,
wie euch vergeben hat der Herr, vergibt auch ihr!

Zieht über allem an die Gottesliebe,
sie bindet euch ganz fest und stark zusammen
zu einem Leib! Der Friede Christi bei euch sei!
Lasst euch voll Dank von Christi Wort entflammen:
Voll Weisheit lehrt und mahnt einander recht und frei,
lobt Gott mit Psalmen, Liedern herzlich, voller Dank!

Und alles, was ihr denkt und redet, handelt,
das tut in Christi, unsers Herren, Namen,
dankt Gott, wenn ihr nach seinem Willen wandelt!

Evangelium
Lukas 19,37-40 (V)
Als Jesus auf dem Ölberg war
Lukas 19,37-40; 10.4.2015

Als Jesus auf dem Ölberg war,
stieg Freudenklang zu Gott empor,
er kam von Jesu Jüngerschar:
Sie sangen laut zum Dank im Chor:
„Gelobt sei, der da kommt
im Namen Gottes, unsers HERRN!
Er ist es, der den Frieden bringt
der Erde aus dem Himmel gern!

Die Ehre sei nur Gott, dem HERRN!“
Zu Jesus drang ein Wort sehr klar:
„O Rabbi, solch' Gesang sei fern!
Verbiete dies der Jüngerschar!“
Ein Pharisäer war's.
Doch Jesus gab ihm drauf dies Wort:
„Wenn meine Jünger schwiegen still,
die Steine schriegen fort und fort!“

Matthäus 11,25-30 (alt: Evangelium I) → 2.Sonntag nach Trinitatis 4: Sprach Jesus vor den Seinen

Predigttexte
Offenbarung 15,2-4 (II; alt: VI)
Was ich da sah, war gläsern wie ein Meer
Offenbarung 15,2-4; 20.4.2014/31.12.2016

Was ich da sah, war gläsern wie ein Meer,
und darin zuckten Flammen hin und her!
Und die durchs Lamm den Sieg geschenkt bekamen
über des Tieres Bild, die Zahl und seinen Namen,
die standen rund um dieses gläsern Daten-Meer
und spielten Harfen, sangen auch zu Gottes Ehr
das Lied des Mose, der war Gottes Knecht,
des Lammes Lied, das diente Gott gerecht:

„Dein Tun, Herr Gott, ist groß und wunderbar!“,
so klang es jubelnd aus der großen Schar,
„Gerecht und wahr ist, König, deine Pflege:
Du führst die Völker alle so zu deinem Wege!
Du bist der Herrscher über jedes Volk der Welt,
du bist es, der Gericht einst über alle hält:
Anbetend kommen zu dir alle her!
Dir, Heiliger, gebührt Achtung und Ehr!“

Apostelgeschichte 16,23-34 (III; alt: IV)
Silas und Paulus waren ja

Apostelgeschichte 16,19-22 i.A. + 23-34; Mel.: *Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt* EGRWL 604; 12.4.2015/31.12.2016

1. Silas und Paulus wurden dann/ vor das Gericht gebracht./ „Die Männer hier,“ klagt man sie an,/ „sind Juden und im Streit/ mit dem, was wir als Römer tun!“/ „Mit Ruten schlägt sie hart!“/ sprach da Philippis Stadtgericht:/ Da traf sie hart der Stock/ Man sperrte sie dann sicher ein,/ die Füße fest im Block:/ Die Wärter sollten wachsam sein!/ Doch Gott griff damals ein!

Kehrvers: Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr!/ Und gib uns deinen Geist, der Mut macht und Gott preist./ O bleibe bei uns, Herr!

2. Ja, Wunderbares dann geschah:/ Es war um Mitternacht,/ Silas und Paulus beten da:/ Ihr Lobpreis und Gesang/ zu ihren Mitgefäng'nen drang!/ Da bebte die Erde stark/ und auch die Mauern und der Kern/ des Kerkers wanken sehr,/ und offen sind nun Tür und Block!/ Den Wärter trifft ein Schock!/ „Wo jetzt wohl die Gefangnen sind?/ Sie sind bestimmt entflohn!“ **Kehrvers:** Bleibe bei uns, Herr!...

3. Der Wärter zieht sein scharfes Schwert:/ „Mir bleibt nur noch der Tod!“/ Doch Paulus schreit: „Greif nicht zum Schwert!/ Wir sind doch alle hier!“/ „Licht!“, schreit der Wärter, stürzt hinein/ vor beiden auf die Knie/ und führt sie aus der Zellentür/ und fragt: „Was rettet mich?“ / „Glaub an den Herren Jesus Christ!“/ ist ihre Antwort klar,/ „Er rettet dich und auch dein Haus!/ Ist das nicht wunderbar!?“ **Kehrvers:** Bleibe bei uns, Herr!...

4. Dann sagen sie das Wort des Herrn/ ihm und auch seinem Haus!/ Er nahm die beiden zu sich gern,/ wusch ihre Wunden aus./ Dann ließ er sich mit seinem Haus/ gern taufen auf den Herrn./ Er gab darauf in seinem Saal/ aus großem Dank ein Mahl. / Weil er zum Glauben an Gott fand,/ war er voll Jubelglück!/ Und ebenso sein ganzes Haus/ war voll von Freudenklang! **Kehrvers:** Bleibe bei uns, Herr!...

2.Chronik 5,2-14 (IV) **Der Tempel stand, die Bundeslade fehlte**

2.Chronik 5,2-14 i.A.; 13.4.2015

Der Tempel stand, die Bundeslade fehlte,
sie war in Zion noch, in Davids Stadt,
als Salomo, was Rang und Namen hat
und zu den Stämmen Israel sich zählte,
zum Tempel in Jerusalem berief.

Der siebte Monat war's, den er sich wählte,
um Gott zu loben für das neue Haus.
Man suchte Priester und Leviten aus:
Stiftszelt und Lade und was sonst nach fehlte,
das brachten sie zum Tempel dann hinauf.

Dort opfert König Salomo dann viele
Schaf' und Rinder. Das Volk, es opfert auch
unzählbar viele nach dem alten Brauch.
Die Lade bringen Priester nun zum Ziele
ins Allerheiligste im Tempelhaus.

Die Cherubim bedecken nun die Lade
samt ihren Stangen, die ragen raus
bis in den Chorraum von dem Tempelhaus.
Zwei Tafeln waren in der Bundeslade -
einst hatte Mose sie dorthin gelegt.

Damals am Horeb ist es ja gewesen,
als Israel Ägypten schnell verließ,
und Gott ihm seinen festen Bund verließ,
da gab ER ihm zehn Gebote, stets zu lesen,
als Bundesordnung gemeißelt in Stein.

Nichts als die Lade war im Tempel-Innern!
Die Priester, die sie brachten waren rein,
- nicht ganz der Ordnung nach! - doch vor Gott rein!
Das Allerheiligste im Tempel-Innern
verließen sie und blieben draußen stehn.

Hundertzwanzig Priester bliesen Trompeten,
es sang und spielte die Levitenschar
Zither und Harfe östlich vom Altar.
Als der gewalt'ge Chor mitsamt Trompeten
den Lobpreis Gottes spielte und auch sang:

„Preist den HERRN für seine ewige Güte!“,
da war erfüllt der Tempel wolkengleich,
der Priesterdienst musste so enden gleich:
Eines jeden Menschen Herz und Gemüte
war erfüllt von der Herrlichkeit des HERRRN!

Weitere Predigttexte

2.Mose 15,20f (wP1)

Mirjam und Frauen sangen dort

2.Mose 15,20f; 20.3.2016

Mirjam und Frauen sangen dort:
*„Dem Herren lasst uns tanzend singen!
Er ist sehr mächtig durch sein Wort:
Die Reiter, die ins Meer eindringen,
versanken samt den Pferden dort.*

Jesaja 57,15-19 (wP 2)

So spricht Gott, der Hoherhöhte

Jesaja 57,15-19; Mel.: *Alles ist an Gottes Segen* EG 352; Str.1f: 2.5.2015; Str. 3-6: 22.3.2016

1. So spricht Gott, der Hoherhöhte/ über jede Morgenröte,/ der da bleibt zu jeder Frist:/ *„In der Höhe werd' ich bleiben/ und mein Werk bei denen treiben,/ deren Herz voll Demut ist.*
2. Ich erquicke, die geschlagen/ und im Herzen Trauer tragen,/ fülle sie mit Kraft und Mut!/ Ich will sie mit Leben füllen,/ Leben ist nach meinem Willen!“,/ spricht ER, denn er ist nur gut!
3. „Zorn soll mich nicht weiter treiben,/ wo soll sonst ihr Selbst noch bleiben,/ das vor mir dann ganz vergeht!?!/ Lebensodem ließ ICH wehen,/ der müsst' dann ja auch vergehen:/ Darauf nie mein Sinn mir steht!
4. ICH war zornig auf ihr Trachten/ voll von Habgier! Was sie machten,/ das war schändlich und herzlos!/ Was ICH sah, wollt' ICH nicht sehen,/ ließ sie so alleine stehen;/ denn mein Zorn war riesengroß!
5. Doch ICH will sie davon heilen,/ meinen Trost mit ihnen teilen/ und sie leiten rechten Pfad!/ Denen, die sich nach MIR sehnen,/ voller Leid sich sinnlos wännen,/ denen gilt jetzt meine Gnad!
6. Frieden, Frieden in der Ferne,/ in der Nähe Frieden gerne/ allen, die MICH suchen echt!/ ICH will ihre Herzen heilen,/ sie erfüllen, Sinn zuteilen!“/ - Gottes Wort voll Gnad' und Recht!

Tobias 13,1-5+8 (wP 3)
Ehre dem Herrscher von allen Welten

Tobias/Tobit 13,2-5+8; Mel.: *Lobe den Herren, o meine Seele* EG 303; 22.3.2016/1.1.2017

1. Ehre dem Herrscher von allen Welten,/ Herr über Zeit und Ewigkeit!/ Muss er auch strafen, muss er euch schelten,/ ist stets er zu helfen bereit,/ und stößt er in den Tod hinab,/ holt er uns dort auch wieder ab!/ Halleluja, Halleluja!

2. Niemand kann seiner Hand je entrinnen,/ macht dies allen Völkern bekannt!/ Rühm, Gottes Volk, IHN mit allen Sinnen:/ Dazu bist du von Gott gesandt! / Zerstreut hat er dich in der Welt,/ der dich doch führt und zu dir hält!/ Halleluja, Halleluja!

3. Strafe ist dies und doch sein Erbarmen:/ ER ist es, der euch konzentriert,/ der euch dann heimträgt auf seinen Armen,/ euch gerne der Heimat zuführt!/ Mit Freude füllst du Herz und Sinn:/ Ich preise dich, HERR, wo ich bin!/ Halleluja, Halleluja!

Matthäus 21,14-22 (wP 4)
Jesus sah im Tempelhof die Menschen handeln

Matthäus 21,12-22; 24.3.2016/1.1.2017

Jesus sah im Tempel viele Menschen handeln
mit Geld und Tauben und Getier:
Er sprach: „*Hier ist kein Platz für Geldgier und Handeln!*
„Ein Ort zum Beten ist mein Haus doch hier!’,
steht in der Schrift doch längst geschrieben!”
Dann hat er sie von dort vertrieben.

Jesaja 56,7

Im Tempel, viele Menschen zu ihm kamen,
die waren krank, gelähmt und blind.
Er heilte sie. Priester dies zum Anlass nahmen,
dass sie empört zu ihm gekommen sind:
„*Hörst du denn nicht, was Kinder schreien:*
„Heil Davids Sohn, er wird befreien!?”“

Er sprach: „*Ich hör es! Habt ihr denn nie gelesen:*
„Dir bringen kleine Kinder Ehr!?”“

Psalm 8,3

Die Stadt verließ er, als sei da nichts gewesen,
nach Bethanien. Zur Nacht blieb dort er,
um dann zur Stadt wieder zu gehen,
sah einen Feigenbaum da stehen.

Hungrig war er, hätte Feigen gern gegessen,
doch dieser Baum trug keine Frucht,
nur viele Blätter! Dieses bleibt unvergessen:
Denn Jesus hat da jenen Baum verflucht:
„*Auf dir wird man nie Früchte sehen!*“
Da blieb der Baum vertrocknet stehen.

Und seine Jünger fragten ihn voll von Staunen:
„*Wie das? Der Baum ist schon verdorrt!*“
Doch Jesus sagte - geheimnisvolles Raunen! -:
„*Wenn ihr glaubt, nicht zweifelt, und traut dem Wort,*
werdet ihr Größeres noch sehen:
Sagt ihr: „Berg, ins Meer!”, wird's geschehen.“

Habt ihr nur volles Gottvertrauen beim Beten,
dann gibt ER euch das, was ihr wollt!”
Herr, lehr uns mehr und mehr so vor dich zu treten,
um dann das zu erbitten - sei und hold! -,
was Gott will, dass es jetzt geschehe,
dass die Welt seine Größe sehe!